

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 88 (1981)

Heft: 8

Rubrik: Tagungen und Messen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

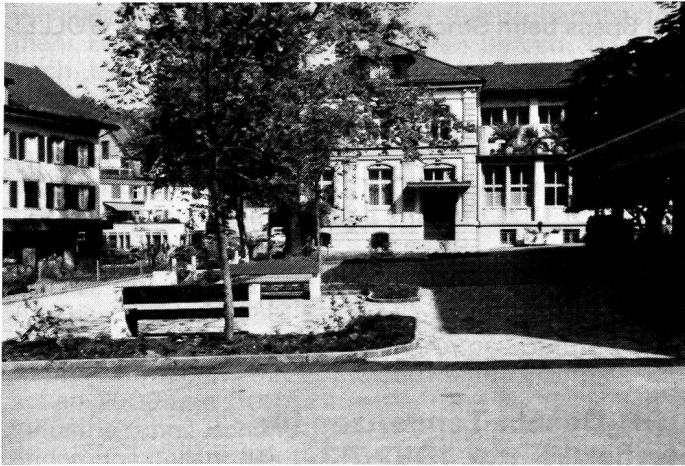
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tagungen und Messen

9. Generalversammlung der Genossenschaft Schweizerische Textilfachschule



STF-Wattwil

Die im Programm der Jubiläumsfeier zum 100-jährigen Bestehen der Schweizerischen Textilfachschule eingeflochtene 9. Generalversammlung der Genossenschaft Schweizerische Textilfachschule, fand am Freitag, den 26. Juni 1981, am Vormittag, in Wattwil statt.

Als Präsident der Aufsichtskommission eröffnete Direktor Bruno Aemissegger, Pfungen, im vollbesetzten Hörsaal der jubilierenden Schule, die festlich gestimmte Versammlung. Er begrüßte die zahlreich erschienenen Genossenschafter, die Behördenvertreter, Verbandsdelegierten, die Tages- und Fachpresse, die geladenen Gäste und mit besonderer Freude den anwesenden Ehrenpräsidenten Fritz Streiff-v. Orelli, Aathal.

In seiner Ansprache gedachte Präsident Aemissegger den seit der letzten Generalversammlung verstorbenen Freunden der Schule und hob besonders den schweren Verlust hervor, den die Schule durch den plötzlichen Unfalltod des Fachlehrers Rolf Schaich erlitt. Er würdigte auch die Verdienste des heimgegangenen Präsidenten der Geschäftsprüfungskommission, Dr. Th. Wydler, auf dessen Wohlwollen die Schule stets zählen konnte. Die Versammlung ehrte die Verewigten im stillen Gedenken durch Erheben von den Sitzen.

Präsident Aemissegger wies dann auf den guten Verlauf des vergangenen Jahres hin. Besonders erfreulich war die grosse Sympathie, die man der Textilfachschule im Zusammenhang mit dem 100-jährigen Jubiläum in allen in- und ausländischen Fachkreisen entgegenbrachte. Die vielfältige Verbundenheit kam besonders durch die grosszügige Jubiläumsgabe zum Ausdruck. Mit Stolz und grosser Freude durfte die Schule einen Barbetrag von 500 000 Franken und Geschenke in Form von Apparaten und Maschinen im Wert von 1 Mio Franken dankbar entgegennehmen. Präsident Aemissegger dankte nochmals allen Spendern und Gönnern für diese einmalige Generosität.

Aus Spendengeldern finanziert, konnte für die Studierenden ein zeitgemässer, modern gestalteter Aufent-

haltsraum geschaffen, das physikalische Laboratorium modernisiert und zweckmässig eingerichtet und die in der ehemaligen Seidenwebschule in Zürich aufbewahrte, wertvolle Kostümsammlung restauriert und Interessenten zugänglich gemacht werden.

Betreffend HTL-Ausbildung berichtete Präsident Aemissegger, dass derzeit eine spezielle Kommission das Problem weiter verfolgt. Momentan ist das Technikum Rapperswil daran, die Anzahl neuer Lehrkräfte und die daraus entstehende Kostenfolge bei Übernahme der HTL-Grundausbildung zu berechnen.

Im weiteren hob der Präsident dankend die wertvolle Unterstützung hervor, welche die Behörden und Verbände der Schule immer wieder angedeihen lassen. Mit weiteren Worten des Dankes, die er an die Schulleitung und Lehrerschaft, ebenso an die Mitglieder der Aufsichtskommission, an die Genossenschafter und an den Bildungsausschuss richtete, beendete Bruno Aemissegger seine, die Generalversammlung einleitende Ansprache.

Nach erfolgter Wahl der Stimmzähler und des einstimmig genehmigten Protokolls der 8. Generalversammlung, berichtete Schuldirektor E. Wegmann über den Ablauf des Geschäftsjahres 1980, indem er die wichtigsten Punkte des allen Versammlungsteilnehmern zugegangenen Jahresberichts kurz erläuterte. Auf die Ausfälle im Lehrkörper bezugnehmend, dankte er der Industrie, dass sie bereit war, geeignete Fachleute zur Verfügung zu stellen, um die durch den tragischen Todesfall und durch Krankheit entstandenen Lücken zu überbrücken.

Die im Schulprogramm integrierten berufsbegleitenden Blockkurse gewinnen immer mehr an Bedeutung. Im Spinnereisektor absolvierten bereits 50 Meister diese Kursart. Auch Blockkurse für Webermeister werden im Ausbildungsprogramm zukünftig einen wichtigen Platz einnehmen. Eine grosse Schülerzahl meldete sich zum Besuch des Textilkaufleutekurses an, der im Herbst in Zürich beginnt. Gross ist auch die Schülerzahl in der Wattwiler Textilveredlungsabteilung und auch für den Webereisektor sind genügend Schuleintritte zu verzeichnen. Sorge bereitet nach wie vor der geringe Besuch der Wirkerei- und Strickerei-Abteilung. Erfreulicherweise ist die Schülerzahl im Jubiläumsjahr gegenüber dem Vorjahr um 20 Prozent höher. Zu wünschen wäre, dass dieser Trend weiterhin anhält.

Auch Direktor Wegmann beendete seine Ausführungen mit Dankesworten, gerichtet an die Aufsichtskommission, Behörden und Verbände sowie an Freunde und Gönner der Schule und dankte auch allen Helfern, die zum guten Gelingen der Jubiläumsfeier ihre Arbeitskraft und ihr Organisationstalent zur Verfügung stellten.

In der Jahresrechnung stehen 2,050 Mio Franken Einnahmen einer Ausgabensumme von 2,035 Mio Franken gegenüber, woraus ein Überschuss von 15 000 Franken resultiert. Die Rechnung wurde von der Geschäftsprüfungskommission sowie von der Revisions- und Treuhandgesellschaft, St. Gallen, geprüft und in Ordnung befunden und von der Versammlung einstimmig angenommen. Der Genossenschaftsbeitrag wurde auf gleicher Höhe wie bisher belassen und beträgt für 1981 Franken 350.-.

Auch das Budget für 1981 zeigt — abgesehen von den Jubiläumskosten — gegenüber 1980 keine wesentlichen Veränderungen. Einnahmen und Ausgaben werden sich im gleichen Rahmen bewegen und man erwartet wieder eine ausgeglichene Rechnung.

Die Zahl der Genossenschafter erhöhte sich leicht, indem zwei Austritten sechs Neueintritte gegenüberstehen.

Ein wichtiges Geschehnis der diesjährigen Generalversammlung bildeten die Traktanden Wahlen und Ehrungen.

Aus der Aufsichtskommission traten zurück:

- Dr. E. Brunnschweiler, Vizedirektor der Ciba-Geigy AG, seit 1977 in der Aufsichtskommission
- Eduard Meyer-Desbaillets, Fabrikant in Neu St. Johann, seit 1961 in der Aufsichtskommission
- Ulrich Reber, St. Gallen, seit 1964 in der Aufsichtskommission

In dieser Reihenfolge dankte Präsident Aemissegger den scheidenden Herren für ihre langjährige Kommissionstätigkeit und ehrte jeden – unter dem Applaus der Versammlung – mit der Übergabe eines sinnvollen Geschenks und Blumengebindes.

Nach zwanzigjährigem Wirken in der Aufsichtskommission, davon 18 Jahre als Präsident, trat auch Direktor Bruno Aemissegger zurück.

Vizepräsident M. Honegger richtete an den scheidenden Präsidenten folgende Laudatio:

Sehr geehrte Versammlung,
Verehrter Herr Präsident,
Lieber Bruno,

Als Vizepräsident ist man der nächste Wegbegleiter des Präsidenten und ich benütze daher heute die Gelegenheit, Dir für die langjährige, erfreuliche und erspriessliche Zusammenarbeit, auch im Namen der Aufsichtskommission, herzlich zu danken.

Wir verabschieden heute mit Dir einen äusserst tüchtigen Schulpräsidenten, auf den immer Verlass war, einen hochgeschätzten Kollegen, der immer zu Rat und Hilfe bereit war sowie einen aufrichtigen Menschen, mit dem das Zusammenarbeiten immer ein Vergnügen bereitete.

Deine Leistungen wurden rasch anerkannt, Dein Rat geschätzt, Deine Meinung beachtet. Du hast Initiativen entwickelt, von denen unsere Schule profitiert hat, wobei ich vor allem den Zusammenschluss der beiden Textilfachschulen Wattwil und Zürich hervorheben will.

Das wichtige Problem für die Schweizerische Textilfachschule eine sichere Finanzbasis zu finden, die Durchführung der Neu- und Umbauten sowie der Renovierungsarbeiten in Wattwil und Zürich waren entscheidende Aufgaben, die Du in Deiner Amtszeit zu erfüllen hattest und bestens erledigt hast.

Wir alle danken Dir für Deinen grossen Einsatz und Dein uneigennütziges Wirken für unseren textilen Nachwuchs.

Die heutige Feier «100 Jahre Textilfachschule» als Abschluss Deiner Amtszeit, ist doch die Krönung für einen Präsidenten.

Als Zeichen der Anerkennung und zur Erinnerung an den heutigen Ehrentag stelle ich im Namen der Aufsichtskommission, der Direktion und sicher aller Freunde unserer Schule den Antrag an die Versammlung, Dich zum ersten Ehrenpräsidenten unserer Schweizerischen Textilfachschule zu ernennen.

Wer dieser Ehrung, die nur an Persönlichkeiten verliehen wird, die sich um die Schule besonders verdient gemacht haben, zustimmt, möge dies durch Akklamation bezeugen.

Mit der Feststellung: «Ich habe niemanden gesehen, der nicht applaudierte, somit bist Du zum Ehrenpräsidenten gewählt und verdienst unsere herzliche Gratulation», beendete Vizepräsident M. Honegger seine Ansprache.

Unter dem Beifall der Anwesenden überreichte der Vizepräsident dem 1. Ehrenpräsidenten der Schweizerischen Textilfachschule ein Geschenk. Sichtlich über die Ehrung und das überreichte Präsent erfreut, dankte Ehrenpräsident Aemissegger für die erwiesene Wertschätzung.

In die Aufsichtskommission neu gewählt wurden:

- Dr. Gross, Vizedirektor der Sandoz AG, Basel
- R. F. Hochuli, Direktor der Hochuli & Co. AG, Safenwil
- W. Schneider, Generaldirektor der Gebrüder Sulzer AG, Winterthur



R. Willi

Zum neuen Präsidenten der Aufsichtskommission wählten die Genossenschafter R. Willi, Direktor in Fa. Spinnerei an der Lorze, Baar. In einem sympathischen Votum stellte sich der neue Präsident der Versammlung vor. Er dankte für das erwiesene Vertrauen und bat um Wohlwollen und Unterstützung bei der Ausübung seines Amtes und der Bewältigung der an ihn gestellten Aufgaben.

Zur Wahl der Geschäftsprüfungskommission ist folgendes zu berichten: Durch den jähen Hinscheid von Dr. Th. Wydler und infolge des aus gesundheitlichen Gründen bedingten Rücktritts von E. Weber, Rothrist, sind in der Geschäftsprüfungskommission zwei Vakanzen entstanden, die noch nicht neu besetzt werden konnten. Die Geschäftsprüfungskommission wird sich um geeignete Nachfolger selbst bemühen. Erfreulicherweise stellten sich die Herren A. Hauser, J. Jucker und G. Kunz für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung, wobei J. Jucker sich spontan bereit erklärte, als Nachfolger von Th. Wydler das Präsidium zu übernehmen.

Nachdem zum Traktandum «Verschiedenes und Umfrage» keine Wortmeldung erfolgte, schloss Ehrenpräsident Aemissegger die Versammlung. Er dankte allen Genossenschaftern und Gästen für ihr Kommen und lud sie ein, noch etwa 20 Minuten im Hörsaal zu verweilen, um der Uraufführung der neuen Tonbildschau über die Schweizerische Textilfachschule beizuwohnen.

Das Verweilen lohnte sich. Die von einem ostschweizerischen Unternehmen modern gestaltete, gut fotografierte und lehrreich getextete Tonbildschau, vermittelte einen aufschlussreichen Einblick in die Textilwirtschaft und zeigte in verständlicher Form die Leistungsfähigkeit der Schweizerischen Textilfachschule. Die Zuschauer spendeten reichlich Beifall.

Die meisten Versammlungsteilnehmer folgten nun der Einladung und begaben sich zum offerierten Imbiss in eines der beiden am Wattwiler Dorfplatz befindlichen Restaurants, um nachher gestärkt die Heimfahrt anzutreten oder hier zu bleiben zur Teilnahme am Jubiläumstakt.

Rü

Textile Arbeitswelt von Morgen durch Automatisierung und Prozesssteuerung

Technologische Entwicklungen und wirtschaftliche Strukturveränderungen durch Automatisierung und Prozesssteuerungen bewirken einen Wandel in dem Einsatz und Aufgabengebiet der Ingenieure und Techniker in der Textil- und Bekleidungsindustrie. Eine Voraussage der Folgen der langfristig zu erwartenden Entwicklungen für den Einzelnen im technischen wie auch im aussertechnischen Bereich ist schwer durchführbar. Um die aus den vielfältigen technischen Neuerungen sich im sozialen und wirtschaftlichen Bereich ergebenden Risiken abschätzen und die erforderlichen Entscheidungen für die Zukunft vorbereiten zu können, führte der Fachbereich Textil und Bekleidung (ADT) die Jahrestagung 1981 am 22. und 23. Mai in Mönchengladbach unter dem Thema

«Textile Arbeitswelt von morgen durch Automatisierung und Prozesssteuerung»

durch, wobei die Wechselwirkungen zwischen Technik und Umwelt sowie zwischen Wettbewerb und vorhandener Betriebsstruktur analysiert werden. Diese Veranstaltung zeigt daher Möglichkeiten und den Spielraum für zukunftsweisende produktionstechnische Entscheidungen.

Der VDI-Bericht Nr. 411 enthält den Wortlaut der Haupt- und Fachvorträge und erscheint als nichtredigierter Manuskriptdruck. Die einzelnen Beiträge geben die auf persönlicher Erfahrung beruhende Ansicht des jeweiligen Vortragenden wieder.

Veranstalter: VEREIN DEUTSCHER INGENIEURE, Fachbereich Textil und Bekleidung (ADT) in der VDI-Gesellschaft Produktionstechnik (ADB), Düsseldorf.

Europäische Textilveredler tagten in München

Zum 30. Jahrekongress der Association Internationale de la Teinture et de l'Impression Textiles (A.I.T.I.T.), der unter Leitung des Präsidenten, Dr. Peter Ullrich, vom 15.–17. Juni auf Einladung des Gesamtverbandes der Deutschen Textilveredlungsindustrie e. V. in München in Verbindung mit der E.W.G. – Veredlungsorganisation «CRIET» stattfand, trafen sich rund 120 Delegierte der westeuropäischen Textilveredlungsindustrie. Der A.I.T.I. gehören als Mitglieder Belgien, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Holland, Italien, Österreich, Schweiz und Spanien an.

Die Zahl der Textilveredlungsunternehmen, die sich in den genannten Ländern mit dem Bleichen, Färben, Bedrucken und Appretieren von textilem Material befassen, liegt bei etwa 2500. Diese Unternehmen, die rund 200000 Arbeitsplätze zur Verfügung stellen, geben den Textilien durch Farbe, Design und Oberflächeneffekte – ihre optische Gestalt sowie wesentliche Gebrauchs- und Pflegeeigenschaften. Die Wertsteigerung durch die Veredlung macht insgesamt ca. 11 Mrd. DM aus. Der Wert der veredelten Ware ist in diesen Zahlen nicht enthalten.

Eines der wichtigsten Themen der Münchner Veranstaltung war der rasante Kostenanstieg, dem sich die Unternehmen der Textilveredlungsindustrie aufgrund der Energieintensität und der Abhängigkeit von petrochemischen Vorprodukten in Form der Farbstoffe und Textilhilfsmittel konfrontiert sehen. Im Vergleich zur gesamten Textilindustrie ist der Energiekostenanteil der Textilveredlungsindustrie aufgrund der erforderlichen Färbeprozesse unter hohen Temperaturen und der anschließenden Trocknungsvorgänge etwa dreimal so hoch. Kostensteigerungen in diesen direkt oder indirekt von der Petrochemie abhängenden Bereichen in dem in den letzten Monaten zu verzeichnenden Umfang erzwingen Anpassungen bei den Veredlungspreisen. Das Problem wird verschärft durch die ständig steigenden Personalkosten, höhere Kapitalkosten sowie durch wachsende Aufwendungen für Abwasserreinigung und Umweltschutz.

Die Beschäftigungssituation der Branche hat sich seit Herbst vorigen Jahres in allen Ländern der A.I.T.I.T. nachhaltig abgeschwächt. Das 1. Quartal 1981 brachte z.T. erhebliche Produktionseinbrüche bei gleichzeitig steigenden Textilimporten. Die Kostensteigerungen sind durch diese rückläufige Auslastung der Kapazitäten doppelt fühlbar geworden.

Die Wettbewerbsfähigkeit und die weitere Entwicklung der europäischen Textilindustrie hängen in entscheidendem Mass von der Aufrechterhaltung des Leistungsstandes und der Innovationskraft der Textilveredlungsindustrie ab, die in besonderem Masse zum Träger des textilen Fortschrittes und der modischen Entwicklung geworden ist. Dieser Zwang zum Investieren setzt auskömmliche Veredlungspreise voraus.

Die Veredlungsindustrie Westeuropas braucht heute – gemessen am Massstab der Leistungsfähigkeit und der maschinellen Einrichtung – keinen Vergleich zu scheuen. Auf ihrer eigenen Stufe fühlt sie sich einem Wettbewerb mit Drittländern durchaus gewachsen. Sorge macht den Unternehmern dagegen der rapide Anstieg der Fertigwaren-Einfuhren, insbesondere aus Niedrigpreis- und Staatshandelsländern.

Diesen wachsenden Einfuhren steht in den einzelnen europäischen Ländern eine stagnierende bis schrumpfende Textilnachfrage gegenüber. Die Einfuhrzuwächse führen daher zwangsläufig zu Produktionseinbussen für alle textilen Fertigungsstufen.

Die Textilveredlungsindustrie vertritt daher die Auffassung, dass die Störung der Märkte durch das schnelle Anwachsen der Aussenhandelsüberschüsse im textilen Fertigwarenbereich ordnende Eingriffe erfordert, wie sie derzeit wieder im Zusammenhang mit einem neuen ab Anfang 1982 geltenden Welttextilabkommen diskutiert werden. Die Einfuhrzuwächse aus den Abkommensländern müssen in Anpassung an die Verbrauchsentwicklung in Europa zurückgeführt werden. Bei rückläufigem Verbrauch sollten die Einfuhren auch in ihrer absoluten Höhe beschnitten werden.

Neben der Forderung nach Erhaltung der gesamten textilen Produktionskette, die allein die Leistungskraft der Textilindustrie als Ganzes auf Dauer sichern kann, sieht die Textilveredlung gleichrangig die Notwendigkeit der Verankerung des Prinzips, dass die Schutzwürdigkeit westeuropäischer Textilerzeugnisse mit dem Grad der Verarbeitung zunehmen sollte.

Das hat nichts mit protektionistischem Denken zu tun. Es ist eine Illusion, anzunehmen, dass der textile Wettbewerb in der Welt tatsächlich frei ist. Allenthalben bestehen Zollschränke und administrative Hemmnisse für den freien Warenverkehr. Das trifft nicht nur für die Staatshandelsländer zu. Auch grosse, hochindustrialisierte Industrieländer bedienen sich dieser Abschirmungspraktiken.

Solange diese Schranken nicht beseitigt werden können, um der westeuropäischen Textilindustrie zusätzliche Exportchancen zu eröffnen, können auch die betroffenen Länder auf regulierende Eingriffe nicht verzichten. Täten sie es dennoch, so würden die textilen Warenströme zu Einbahnstrassen in Richtung Westeuropa mit verheerenden Folgen auf die Arbeitsmarktsituation werden.

Offene Stellen

Wir sind eine kleinere bewegliche Weberei mit Dornier Greifer und Rüti Webmaschinen und suchen für baldigen Eintritt einen

Webermeister

Keine Schichtarbeit

Wir sind fortschrittlich punkto Salär und Sozialleistungen.

Künzli + Cie AG, Weberei Murgenthal
Telefon 063/46 10 30,
um 11.30–12.00 oder 19.00

Geschäftsberichte

Generalversammlung der H. E. C. Beteiligungs AG, Aarwangen

An der Generalversammlung der H. E. C. Beteiligungs AG, Aarwangen, die unter der Leitung von Nino Treichler in Langenthal stattfand, stimmten die 128 anwesenden Aktionäre, die 84,7% des Aktienkapitals vertraten, den Anträgen des Verwaltungsrates zu, so auch der Ausschüttung einer unveränderten Dividende von 6% auf dem Aktienkapital von 6 Mio. Franken.

Wie aus dem Geschäftsbericht hervorgeht, entsprechen die Erträge aus Beteiligungen jenen des Vorjahres, was zu einem praktisch unveränderten Reingewinn von Fr. 389 102.– führte. Dabei handelt es sich um die Dividendeneingänge der Tochtergesellschaften aus dem Geschäftsjahr 1979.

Nach den Aussagen von Nino Treichler lag der konsolidierte Umsatz der beiden wichtigsten Tochtergesellschaften (H. Ernst + Cie. AG, Aarwangen, und H. E. C. Spinnerei AG, Caslano) 1980 mit 34,3 Mio. Franken 28% über dem des Vorjahres. Der mengenmässige Absatz stieg um 36%, wovon zwei Drittel auf Handstrickgarne und ein Drittel auf Industriekammgarne entfallen. Im Gegensatz zu den Vorjahren fiel 1980 die Zuwachsrate bei den Industriekammgarnen höher aus als bei den Handstrickgarnen. Die rasche Zunahme der Lieferungen ins Ausland hat sich fortgesetzt; der Menge nach wurde fast die Hälfte exportiert. Der wert- und mengenmässige Mehrumsatz beider Tochtergesellschaften konnte mit einem nur um 11% auf 305 Mitarbeiter gestiegenen Personalbestand erreicht werden. Die Geschäftsergebnisse 1980 beider Firmen ermöglichten 1981 der Holding je um 2% erhöhte Dividenden (H. Ernst + Cie. AG 12% und H. E. C. Spinnerei AG 10%) auszuzahlen. Deshalb ist mit einem verbesserten Ergebnis auch für die H. E. C. Beteiligungs AG im laufenden Geschäftsjahr zu rechnen.

Zuversichtlich äusserte sich Nino Treichler über die gegenwärtige und bevorstehende Beschäftigung, die weiterhin durch die anhaltende rege Nachfrage nach Handstrickgarnen begünstigt werde. Die effektiven Umsätze, sowohl in diesem Bereich als auch bei Industriegarnen seit Anfang 1981, liegen wiederum deutlich über denen des Vorjahres.

Positiv gewertet wird in diesem Zusammenhang der Standort der H. E. C. Spinnerei AG im Tessin, nahe der italienischen Grenze, weil dort mit den Grenzgängern die Personalprobleme relativ gut gemeistert werden könnten. Im Vordergrund stünden nicht die etwas tieferen Löhne, sondern die Möglichkeit, die Anlagen im Mehrschichtenbetrieb kontinuierlich auszulasten.

Als eines der wichtigsten Branchenprobleme hält Nino Treichler die Tatsache, dass neben der Produktion die Grossistenfunktion an Bedeutung zunehme. Auch hier müsse nach optimalen Lösungen gesucht werden, um dem modischen Risiko nicht zu sehr ausgeliefert zu sein und den steigenden Kapitalkosten entgegenzuwirken.